

Title	Zum Totentanz Hans Holbeins d. J.
Sub Title	
Author	海津, 忠雄(Kaizu, Tadao)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1966
Jtitle	哲學 No.49 (1966. 12) ,p.A1- A1
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000049-0129

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

Zum Totentanz Hans Holbeins d. J.

Tadao Kaizu

Die erste Ausgabe von Hans Holbeins d. J. Totentanz, 1538 in Lyon, besteht aus 41 Holzschnitten in kleinem Format (6.5:5 cm), die vom Holzschneider Hans Lützelburger in Basel spätestens anfangs 1526, seinem Todesjahr, ausgeführt worden sind. Holbeins Entwurf entstand vermutlich in den Jahren 1524/1525. Sein Grundgedanke stammte aus den volkstümlichen Totentänzen des 15. Jahrhunderts, die die Entführung der Lebenden durch die tanzenden Toten schildern. Vor Holbein lagen beide Basler Totentänze, die klösterlichen Wandbilder aus dem 15. Jahrhundert, die der Künstler wahrscheinlich gleich nach seiner Ankunft in Basel, 1515, sah. Unmittelbar vor Holbein, zwischen 1515 und 1520, entstand der Berner Totentanz, den Niklaus Manuel Deutsch an die Gartenmauer des damaligen Dominikaner-Klosters gemalt hatte. Holbein gestaltete die vor seiner Zeit geschaffenen volkstümlichen Formen des Totentanzes um und erneuerte sie. Mit der Genrehaftigkeit, die Holbeins Totentanz bezeichnet, wird das Schicksal der Menschen, die der Tod mitten in ihrem Leben und ihrer Tätigkeit überrascht, um so reiner betont. Der heimliche Beweggrund dieses Totentanzes ist das persönliche Todeserleben des Meisters, das von den Frühwerken wie dem Bild des toten Christus, den der Künstler 1521 zu einer grausigen Leiche gestaltete, über unseren Totentanz in die späteren Bildnisse einströmt und dessen Verinnerlichung wir von Werk zu Werk verfolgen können.